



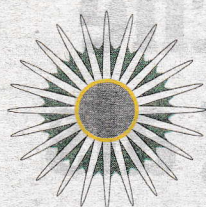
Insekten sorgen für Stabilität in der Artenvielfalt

WERNER SCHANDOR

Silberdistel Voting

Die Silberdistel ist nach wie vor auf der Suche nach den diesjährigen Preisträgern. Eine Fachjury hat bereits in den vier ausgeschriebenen Kategorien die vier besten Projekte auserkoren. Die Projekte stammen dabei sowohl von Privatpersonen, Bildungseinrichtungen, NGOs sowie landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben.

Noch bis 20. April können Interessierte auf der Website der Silberdistel unter <https://www.silberdistel.at/nominierung-voting-2024/> für ihre Lieblingsprojekte abstimmen. Am 22. Mai werden die Siegerinnen und Sieger bei einer Gala im Landhaus in Graz gekürt.



Die Silberdistel

M. & W. Graf Biodiversitätspreis
des Landes Steiermark

Wie Insekten unser Leben beeinflussen

Insekten sind unscheinbar und bekommen meist nicht viel Beachtung. In unserer Natur spielen sie allerdings eine wesentliche Rolle.

Von Marie Miedl-Rissner

Insekten sind vielen wohl als kleine, lästige Tierchen bekannt. Eigentlich sind Insekten aber viel mehr – denn sie sorgen maßgeblich für unsere Nahrung. Denn ohne die Bestäubung der Insekten könnten Äpfel, Kirschen und Co nicht wachsen. „Wir kennen alle die Bilder aus China, wo Menschen diese Aufgabe von Insekten übernehmen müssen“, sagt Bernhard Stejskal, Geschäftsführer der Naturparke Steiermark. Neben dem Aufwand ist das auch ein wirtschaftlicher Faktor, denn die menschliche Bestäubung ist alles andere als billig.

So weit ist es in der Steiermark glücklicherweise noch nicht gekommen, allerdings gingen auch hierzulande die In-

sektenbestände in den letzten Jahrzehnten drastisch zurück. Allein in den letzten 30 Jahren ist der Bestand in Österreich um 75 Prozent gesunken. Das zeigt sich laut Stejskal auch für Laien im Alltag. „Wenn man mit dem Auto durch die Gegend fährt, hat man fast keine Insekten mehr auf der Windschutzscheibe“, meint er.

Ein wesentlicher Punkt hin zu einem besseren Lebensraum für Insekten ist die Bewusstseinsbildung. Denn diese ist laut Stejskal sowohl in der Stadt als auch am Land von großer Bedeutung, da auch am Land häufig der Blick für das große Ganze in der Natur fehle. So werden Insekten häufig für selbstverständlich genommen. „Wir glauben immer, es gibt unendlich viele Insekten, da wir immer von

Schwärmen sprechen, zudem zählt das Erschlagen von Insekten beinahe schon als Sport, das sagt viel über die Wertigkeit aus“, meint Stejskal. Neben der Fliegenklatsche macht es vor allem die intensive Landwirtschaft Insekten schwer. Denn Pestizide sind für Insekten der größte Feind – auch heute noch.

Die gute Nachricht ist jedoch, dass jeder im Kleinen etwas dafür tun kann, dass Insekten auch in Zukunft noch durch die Steiermark schwirren. Egal ob das Pflanzen von insektenanziehenden Pflanzen, das Stehenlassen von Wiesen oder das Anlegen von kleinen Teichen und Tümpeln. All das bietet Insekten einen Lebensraum oder zumindest einen kurzfristigen Aufenthaltsbereich. Das Beste

daran ist laut Stejskal, dass es egal ist, ob man ein kleines Biotope auf der Dachterrasse, im Kleingarten oder auf einer großen Ackerfläche anlegt – jeder Mosaikstein hilft. Vor allem kleine Wasserstellen sind ein echtes Paradies für Insekten. Denn Feuchtbiotope werden immer seltener. Ohne diese können Insekten allerdings nicht leben, denn „Insekten leben am und vom Wasser“.

Daher setzten auch die Naturparke auf das Schaffen von Trittsteinbiotopen und lebenswerten Lebensräumen für Insekten. Dabei ist jedoch besonders wichtig, dass eine einzelne Art nie allein gedacht werden kann. Denn ein funktionierender Kreislauf in der Natur kann nur funktionieren, wenn alle Lebewesen im Gleichgewicht sind.